

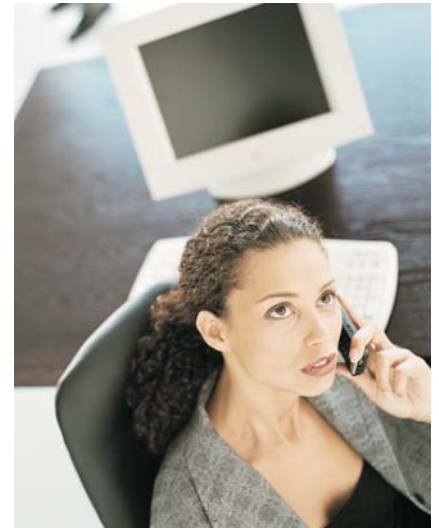
inubit – Ihr Partner für SOA und Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung

Auf dem Weg zur dienstleistungsorientierten Verwaltung steht der öffentliche Bereich vor immensen Herausforderungen. Während die Ansprüche an Effizienz und Bürgernähe steigen, gewährt die angespannte Haushaltslage den Verantwortlichen nur wenig Handlungsspielraum. Hinzu kommt auch, dass immer mehr Dienstleistungen mit immer weniger Personal in kürzerer Zeit bei zunehmender Verzahnung der Fachverfahren erbracht werden müssen.

Damit ist klar – die Zukunftsfähigkeit von Kommunen, Landes- und Bundesbehörden hängt weitgehend von optimierten und automatisierten Prozessen, vernetzten IT-Strukturen und schnellen

Informationsflüssen ab. Mit anderen Worten: Verwaltungen müssen zukünftig Abläufe beschleunigen, Dienstleistungen optimieren und gleichzeitig Kosten senken. Denn die Verwaltung der Zukunft ist eine Art kaufmännisch geführtes und serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen.

inubit hilft Ihnen dabei, Ihre Verwaltung für die zukünftigen Anforderungen zu rüsten. Dank der inubit BPM-Suite können Sie Ihre bisherige IT-Landschaft integrieren, eine flexible, Service-orientierte Architektur aufbauen, Mitarbeiter über Workflows in Prozesse einbinden und Ihre Prozesse überwachen und auswerten.



Die architektonische Grundlage: Service-orientierte Architektur im Public Sector

Die eGovernment-Programme von Bund, Länder und Kommunen fordern die Optimierung und Neugestaltung der Geschäftsprozesse in öffentlichen Verwaltungen.

Als Herausforderung erweist sich dabei die Integration aller relevanten Zielgruppen und der notwendigen IT-Systeme. Denn Bürger, Unternehmen, Vereine und öffentliche Einrichtungen müssen in Geschäftsabläufe integriert werden, die auf heterogenen Systemlandschaften aufbauen. Insbesondere der Gestaltung von durchgängigen und dennoch flexiblen Prozessen kommt eine erhebliche Bedeutung zu.

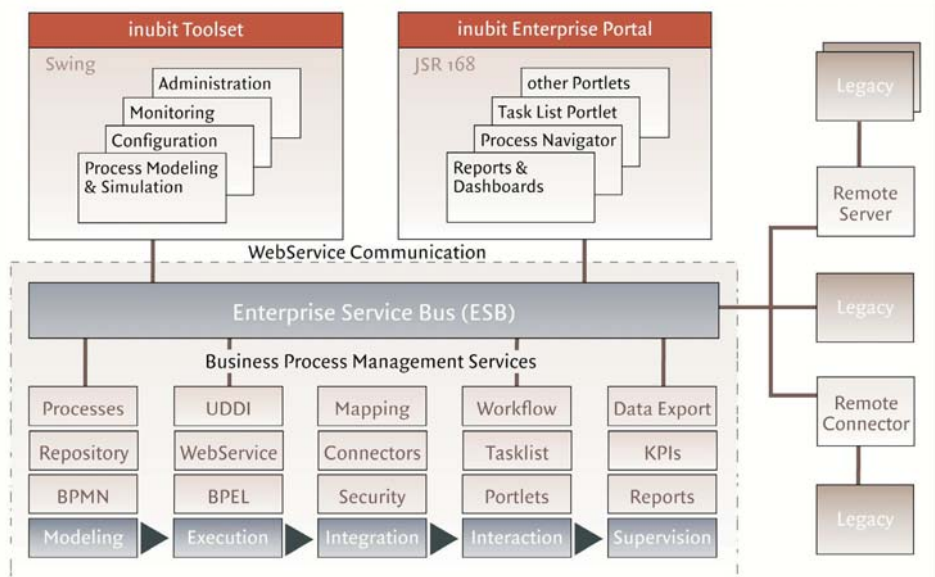
Die IT-Verantwortlichen im öffentlichen Sektor sind vor diesem Hintergrund gefordert, intelligente Wege für das übergreifende Zusammenspiel von Standard-, Office- und Fachanwendungen zu finden. Sie benötigen dafür eine flexible und innovative Plattform, die das effiziente Zusammenspiel erlaubt.

Architektur der
inubit BPM-Suite

Die inubit Software für ganzheitliches Business Process Management – die inubit BPM-Suite – schafft dabei die Basis für durchgängige und flexible Prozesse. Mit der inubit BPM-Suite steht Ihnen eine umfassende SOA-Plattform zur Verfügung. Sie vereint architektonisch und funktional alle Mechanismen, um eine Service-orientierte IT-Landschaft zu realisieren und zu betreiben.

Dafür stellt sie nicht nur eine Vielzahl komfortabler Werkzeuge zur Verfügung, sondern ist gleichzeitig in der Lage, die bestehenden und meist nicht SOA-fähigen Applikationen schnell und einfach Webservice-fähig zu machen.

Dabei werden auch alle Standards, die für die öffentliche Verwaltung wesentlich sind, wie zum Beispiel SAGA, unterstützt.



EU-Dienstleistungsrichtlinie – Umsetzung mit der inubit BPM-Suite

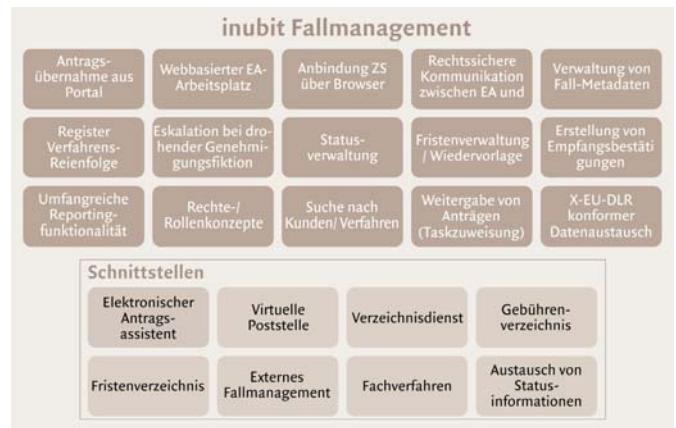
Eine der wesentlichen Herausforderungen der EU-Dienstleistungsrichtlinie ist die Einrichtung eines sogenannten Einheitlichen Ansprechpartners (EA) in allen Bundesländern der BRD. Der EA soll sowohl Dienstleistungserbringer aus den europäischen Mitgliedsstaaten als auch inländische im gesamten Prozess der Aufnahme einer Dienstleistungstätigkeit unterstützen. Der EA hat dabei eine umfangreiche Informationspflicht hinsichtlich der zu beachtenden Bedingungen und der notwendigen Voraussetzungen zur Aufnahme einer Dienstleistungstätigkeit. Weiterhin soll er alle Verfahren und Formalitäten, die mit der Aufnahme und Ausübung der Dienstleistung verbunden sind, für den Dienstleistungserbringer abwickeln. Dafür ist eine IT-seitige Unterstützung zwingend erforderlich.

Das inubit Fallmanagement, auf Basis der inubit BPM-Suite, ist eine Komplettlösung und stellt einen webbasierten und vollintegrierten Arbeitsplatz für den EA zur Verfügung. Damit können alle Anforderungen der Umsetzungsstufen 1 sowie 1+ der Deutschland Referenzarchitektur erfüllt werden. Zentraler Ansatz ist, bestehende Verfahren und eGovernment-Basiskomponenten zu integrieren und die fehlenden Funktionalitäten bereitzustellen. Die Integration erfolgt dabei über die Modellierung sog. Technischer Workflows, mit denen auf die

Bestandssysteme zugegriffen werden kann. Dabei bietet das inubit Fallmanagement als eine der ersten Lösungen einen X-EU-DLR-konformen Webservice, mit dem Antragsdaten aus nahezu allen elektronischen Antragsassistenten übernommen werden können. Durch die Integrationsfunktionalitäten kann eine optimale Vorbereitung auf die EU-DLR-Umsetzungsstufe 2 gewährleistet werden.

Im Bereich der koordinierten Antragsbearbeitung bietet das inubit Fallmanagement eine ausgereifte Weboberfläche, über die das gesamte Antragsmonitoring erfolgt. Über farblich markierte Status und flexible Eskalationsfunktionalitäten, bspw. bei drohender Genehmigungsfiktion, wird der EA bei seinen Monitoringaufgaben unterstützt.

Das inubit Fallmanagement bietet außerdem die Möglichkeit, zuständige Stellen (ZS) über ein Webfrontend einfach anzubinden. So ist es über die Delegation konkreter Aufgaben möglich, die für die Bescheidung eines Antrags relevanten Daten rechtssicher an die zuständige Stelle zu delegieren.



Funktionalitäten des inubit Fallmanagements

- X-EU-DLR-konforme Schnittstellen zur Antragsübernahme/ -übergabe
- Komfortables Status- und Fristenmonitoring
- Flexible Eskalationsfunktionalitäten bei Genehmigungsfiktion
- Einfache Einbindung der zuständigen Stellen über einen Browser
- Rechtssichere Kommunikation zwischen EA und ZS
- Integration bestehender Basiskomponenten und Fachverfahren (bspw. für die Umsetzungsstufe 2)
- Umfangreiche Reportingfunktionalitäten zur fachlichen Prozessauswertung

Fördermittelmanagement – durchgängige Prozesse erlauben effiziente Automatisierung

Ziel jeder Behörde oder Institution, die Fördermittel vergibt oder erhält, ist es, effiziente Prozesse zu nutzen – und zwar durchgängig bei der Verwaltung, Vergabe und Inanspruchnahme. Gleichzeitig erwarten Politik, Geldgeber und Bürger vollständige Transparenz über die eingesetzten Mittel und erreichten Ergebnisse. Dies führt zu einem gesteigerten Bedarf an moderner Informationstechnologie. Auf Basis der inubit BPM-Suite lässt sich hier eine Prozesslandschaft

entwickeln, die die flexible Vergabe, Steuerung, Abwicklung und Überwachung von Fördermittelprogrammen erlaubt. Dabei profitieren die Verwaltungen als auch die Mittelempfänger von den folgenden Vorteilen:

- Workflowbasierte Abwicklung der Beantragung, Bewilligung, Auszahlung, Prüfung, etc.
- Anbindung an Datenbanken und Abrechnungssysteme

- Benutzerfreundliche, webbasierte Oberfläche
- Hoher Anwenderkomfort
- Schnellere Prozesse in der Fördermittelverwaltung (z.B. zugesicherte Bearbeitungsfristen)
- Umfangreiches Monitoring der Fördermittelverwendung
- Transparente Prozesse (zentrale Dokumentation und Datenbasis)